

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 3

Artikel: WEF 2013 : die Armee im Fokus

Autor: Gwerder, Edgar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEF 2013 – die Armee im Fokus

Wenn sich anfangs Jahr die Spitzenkräfte aus Politik und Wirtschaft im Rahmen des World Economic Forum in Davos treffen, stehen auch die Sicherheitskräfte im Fokus. In diesem gemeinsamen Einsatz ist die interne Führungsinformation wie auch die Kommunikation speziell gefordert.

Edgar Gwerder

Die Armee hat am WEF-Einsatz vier Hauptaufgaben. Sie unterstützt den Kanton Graubünden in der Durchführung des Forums, sie hat die Schweizerische Lufthoheit zu wahren, transportiert völkerrechtlich geschützte Forumsteilnehmer und unterstützt die zivilen Behörden beim Auf- und Abbau der Infrastruktur. Für den Einsatzverband Boden (EVB) ist die Territorialregion 3 zuständig. Der Stellvertreter des Kommandanten Luftwaffe, Divisionär Bernhard Müller führt den Einsatzverband Luft (EVL).

Bei der Führung des Einsatzes verlässt sich der Kommandant EVB, Divisionär Marco Cantieni ganz auf FIS-Heer. Mit diesem steht dem WEF-Führungsstab ein verlässliches, ganzheitliches Führungs- und Informationssystem zur Verfügung, das



Bild rechts: Tarzsius Caviezel, Landammann Davos, im Fokus der Medien. Bild: PPF

Divisionär Jean-Marc Halter

*Chef Führungsstab der Armee
und Kdt subsidiärer Sicherungseinsatz*



« Es geht in unserem Land gerne vergessen, wie viele Räder ineinandergreifen müssen, um Sicherheit zu gewährleisten. Ich habe feststellen dürfen, dass unser «Uhrwerk» funktioniert, insbesondere auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Sicherheitsverbund. Unsere Milizarmee hat die Aufträge der Politik und der Kantonspolizei hervorragend umgesetzt. Die hohe Einsatzbereitschaft und professionelle Auftrags Erfüllung haben mich und unsere Partner überzeugt. »

Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb

*Vorsteher des Departements für Justiz,
Sicherheit und Gesundheit Graubünden*



« Nachdem ich in den letzten Jahren als Angehöriger der Armee im Einsatz war, durfte ich erstmals als Regierungsrat politische Verantwortung tragen. Persönlich habe ich vom Veranstalter und von Teilnehmern viel Lob für die Sicherheit erhalten. Insbesondere immer wieder erwähnt wurde der disziplinierte Auftritt aller Sicherheitskräfte, die mit viel Einsatzwillen und Professionalität die verschiedensten Aufgaben auch bei klirrender Kälte wahrgenommen haben. »

Walter Schlegel

*Kommandant Kantonspolizei
Graubünden*



« Das WEF erfordert jährlich einen polizeilichen Grosseinsatz, zu dem alle Polizeikörper der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein beitragen. Ohne die Unterstützung durch die Armee und den damit verbundenen Leistungen, wäre die Sicherheit an diesem internationalen Kongress jedoch nicht sicherzustellen. Das Zusammenspiel Polizei und Armee unter Einbezug der übrigen Sicherheitspartner funktioniert bestens. Ein gelebtes Beispiel für den Sicherheitsverbund Schweiz. »

Das WEF in Zahlen

2600 Teilnehmer aus über 100 Nationen, davon 40 Staats- und Regierungschefs, über 300 gewählte Parlamentsmitglieder.

3300 Armeeinghörige sind durchschnittlich im Einsatz. Davon praktisch alle nicht im Raum Davos.

25 Grad unter Null zeigte das Thermometer in der Nacht an.

41000 Personen folgen dem WEF auf dem Microblogging-Dienst Twitter.

126 000 Likes hat die WEF-Organisation auf Facebook.

8 000 000 Schweizer Franken sind für die Sicherheitskosten budgetiert. Die effektiven Kosten werden zwischen Bund, Kanton Graubünden, WEF-Stiftung und der Gemeinde Davos nach einem Schlüssel (3/2/2/1 Achtel) aufgeteilt.

Der Einsatz der Armee verursacht keine Mehrkosten gegenüber einer normalen WK-Leistung.



Tanja Beck erklärt die Einsatzregeln. Bild: sme

durchgängig und über militärische Grenzen hinweg die notwendigen Informationen zur Auftragsfüllung liefert.

In allen Phasen ein verlässliches Führungs- und Informationssystem

FIS-Heer ist während allen Phasen des Einsatzes Dreh- und Angelpunkt der Einsatzführung. Schon früh in der Aufbauphase fließen die wichtigen Informationen in das System ein und die Anwender werden geschult. Dabei erstaunt, wie ein-

fach und rasch sich Milizangehörige den Umgang mit dem System aneignen. Während des Einsatzes liefert es die Grundlagen, um den Auftrag zu erfüllen: Bewegungen der eigenen Truppen, Zustand der Objekte, potenzielle Gefahren, Aktionen und weitere essentielle Informationen werden laufend erfasst. Auch fließen sämtliche Meldungen mit ein, was ein kontinuierliches Controlling ermöglicht. Selbst in der Rückbauphase gibt es bis zum letztmöglichen Moment Auskunft über den Stand der Dinge. Das Fazit ist klar: Die Führung mit FIS-Heer ist ein voller Erfolg. Das System funktioniert in stationären Verhältnissen gut – es ist in jeder Phase des Einsatzes ein stabiles und zuverlässiges arbeitendes Instrument.

In der Kommunikation gemeinsam

Die Kantonspolizei Graubünden und die Schweizer Armee produzieren im Rahmen des WEF ein gemeinsames Informationsmagazin für alle eingesetzten Sicherheitskräfte. Unter dem Titel «Cuminai-vel» erscheint es während des Einsatzes täglich in deutscher Sprache, zudem werden Beiträge in den Landessprachen italienisch und französisch verarbeitet.

«Cuminai-vel», was für ein Zungenbrecher! Der Titel des Informationsmagazins bedeutet in der rätoromanischen Sprache «gemeinsam, gemeinschaftlich, kollektiv». Der Name ist Programm. Er steht für die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei und Armee, die auch medial konsequent gelebt

Das WEF – auch eine «Materialschlacht»

Für die Auftragsfüllung stellt die Logistikbasis der Armee in grossem Umfang Material bereit, zum Beispiel:

- 1390 Fahrzeuge
- 1022 Molan-Verkehrsleitkegel
- 951 Funkgeräte
- 119 Wärmebildgeräte (WBG)
- 515 Nachtsichtgeräte (RLV)
- 80 Sort. Schadenplatzbeleuchtung
- 35 km Zaunelemente/Absperrgitter
- 1000 Schutzwesten
- 1000 Sandsäcke

und gestärkt wird. Daneben werden auch die Kanäle der sozialen Medien genutzt: Wer in Facebook nach «Cuminai-vel» sucht, der findet zusätzliche Informationen und Fotos zu den in der Printausgabe erscheinenden Themen. Einmal mehr hat sich die Zusammenarbeit gelohnt. Zwei starke Partner – ein gemeinsames Informationsmagazin. ■

Mehr über den Einsatz der Armee am WEF unter www.armee.ch/wef

Bundespräsident Ueli Maurer

Vorsteher VBS



« Die Truppe arbeitet gut und motiviert. Und dies, obwohl es für die Leute relativ hart und sehr kalt ist. Einmal mehr kann man den Einsatz der Schweizer Armee nur loben. Aber auch politisch ist das WEF ein Gewinn. Viele gute und informelle Gespräche konnte ich in einer offenen Gesprächskultur und ganz im Zeichen des «Spirit of Davos» durchführen. Pragmatisch betrachtet bringt das WEF einen grossen Nutzen für die ganze Schweiz. »



Oberst
Edgar Gwerder
C Kommunikation EVB
Stab Ter Reg 3
6403 Küsnacht am Rigi